

BÜRGERWERKSTATT ODENDORF ISEK SWISTTAL

Ergebnisdokumentation der Bürgerwerkstatt am 12. Februar 2020 im
Dorfsaal Odendorf



Rahmenbedingungen

Im Zuge der Erarbeitung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für die Gemeinde Swisttal fand am 12.02.2020 die dritte Bürgerwerkstatt im Dorfsaal Odendorf in Swisttal-Odendorf statt.

Das Ziel dieser dritten Bürgerveranstaltung bestand darin, die Odendorfer Bürgerinnen und Bürger frühzeitig und aktiv in den Planungsprozess der Konzepterstellung einzubinden und über den derzeitigen Stand des ISEK zu informieren. Der Fokus der Bürgerveranstaltung lag auf der gemeinsamen Diskussion und Identifizierung von möglichen Maßnahmen in Swisttal-Odendorf in Bezug auf zuvor definierte Themenfelder.

Der überwiegende Anteil der über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestand aus Odendorfern.

Moderiert wurde der Workshop von der DSK-BIG, die mit der Erarbeitung des ISEK von der Gemeinde Swisttal beauftragt ist. Die Vorbereitung erfolgte in enger Abstimmung zwischen der DSK-BIG und der Verwaltung.

TOP 1: Ablauf der Veranstaltung

Nach einer Begrüßung und einem kurzen Rückblick auf die im Jahr 2008 erstellte Städtebauliche Rahmenplanung für den Stadtteil Odendorf durch die Bürgermeisterin, Frau Petra Kalkbrenner, übernahm die DSK-BIG die Moderation und erläuterte den Workshop-Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Agenda des Abends:

TOP	Thema	10 Minuten
1.	Einstieg	10 Minuten
	<ul style="list-style-type: none"> • Ablauf der Veranstaltung • Bisheriger Ablauf des ISEK-Prozesses 	
2.	Was ist ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept?	25 Minuten
	<ul style="list-style-type: none"> • Definition; Themen und Mehrwert • Ausgangssituation in Swisttal; Schwerpunkträume 	
3.	Sachstand	15 Minuten
	<ul style="list-style-type: none"> • ISEK • Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes • Orbachaue • Schule/ Multifunktionale Räume/ Dorfsaal 	
4.	Beteiligungsphase zur Identifizierung von Handlungsbedarfen	50 Minuten
	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung an 4 Themenständen • Zusammenfassung der Beiträge 	
5.	Ausblick	10 Minuten

TOP 2: Was ist ein integriertes Handlungskonzept?

Daran anschließend informierte die DSK-BIG über die Rahmenbedingungen zur Erstellung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für die Gemeinde Swisttal und führte in die Thematik ein. Den Bürgerinnen und Bürgern wurde vermittelt was ein ISEK ist und wozu es dienlich ist und warum ein Städtebauliches Entwicklungskonzept für Swisttal notwendig ist (vgl. Anhang: Präsentation Bürgerwerkstatt Odendorf: Folie 10 bis 18).

TOP 3: Sachstand

Danach gab die DSK-BIG den Bürgerinnen und Bürgern einen Überblick über Schwerpunkträume und mögliche ISEK-Projekte in Odendorf, die im Rahmen der bereits zuvor durchgeführten Politik- und Verwaltungsworkshops identifiziert wurden.

Darüber hinaus wurden die Teilnehmer von Bürgermeisterin Kalkbrenner über den aktuellen Stand Umgestaltungen des Bahnhofsumfeldes informiert. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden zudem unterschiedliche Ideen zur Erneuerung der Orbachaue vorgestellt. Außerdem stellte Frau Kalkbrenner ein Konzept für den Neubau der Grundschule mit angegliederten multifunktionalen Räumen/ Dorfsaal vor.

TOP 4: Beteiligungsphase zur Identifizierung von Handlungsbedarfen

Es folgte die Beteiligungsphase zur Identifizierung von Handlungsbedarfen in Swisttal-Odendorf. Die Bürgerinnen und Bürger hatten an vier Themenständen die Gelegenheit gemeinsam darüber zu diskutieren, welche Maßnahmen Sie in Odendorf und seinem Umland für erforderlich und besonders dringlich halten. Die einzelnen Stationen wurden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und DSK-BIG betreut. Diese standen für Rückfragen zur Verfügung.

Während sich die drei ersten Themenstände mit Schwerpunkträumen innerhalb Odendorfs befassten, richtete der vierte Themenstand seinen Fokus auf den gesamten Gemeindeteil sowie sein Umland:

- Station 1: Dorfsaal/ Odinstraße
- Station 2: Orbachaue
- Station 3: Zehnthofplatz/ Schule
- Station 4: Odendorf/ Umland

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dazu aufgefordert im Rahmen der Bearbeitung folgende Farbkodierungen zu berücksichtigen:

- **Gestaltung – öffentlicher Raum:** Straßen; Wege; Plätze; Freiräume; etc.
- **Grundfunktionen/ Gemeinbedarfseinrichtungen/ Bildung und Kultur:** Handel; Schule; Kita; öffentliche Einrichtungen; soziale Träger; Soziales; etc.
- **Mobilität und Klimaschutz:** E-Mobilität; Car-sharing; energetische Gebäudesanierung; Begrünung; etc.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten an den Stationen 1 bis 3 die Möglichkeit ihre Ideen direkt in die zur Verfügung gestellten Luftbildaufnahmen zu zeichnen. Darüber hinaus standen Moderationskarten in den verschiedenen „Kodierungsfarben“ (grün/ rot/ blau) zur Verfügung. Auf diesen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Ideen zu den Schwerpunkträumen festhalten und auf dafür vorgesehene Stellwände heften.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Arbeitseinstieg zu erleichtern, wurden ihnen folgende Leitfragen an die Hand gegeben:

- Welche konkreten Maßnahmen sollen vorgenommen werden?
- Was soll erhalten werden?
- Was soll nicht erhalten werden?
- Was fehlt Ihnen?

Zur Bearbeitung standen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern 40 Minuten zur Verfügung.

Im Anschluss an die Beteiligungsphase wurden die Ergebnisse der verschiedenen Themenfelder im Plenum zusammenfassend vorgestellt.

Hinweis zur Dokumentation:

Die Ergebnisse der Beteiligungsphase sind nachfolgenden Fotos zu entnehmen. Bei den Texten handelt es sich um reine Abschriften der Stichwortzettel, um die Lesbarkeit zu vereinfachen, d.h. es erfolgt keine Interpretation, Auslegung oder Kommentierung der Beiträge.

Themenstand 1: Dorfsaal/ Odinstraße

Gestaltung öffentlicher Raum:

- *Odinstraße soll zur Fußgängerzone werden*
- *Odinstraße soll umgestaltet werden*
- *Odinstraße soll attraktiver gestaltet werden*
- *Kein Durchgangsverkehr in der Odinstraße*
- *Odinstraße: Leerstand beseitigen und besser befahrbar machen*
- *Odinstraße soll zurück gebaut werden, damit man wieder einen vernünftigen Weihnachtsmarkt veranstalten kann*
- *Straßenbelag auf der Odinstraße sanieren*
- *Aufhebung der Einbahnstraßen-Regelung für Fahrradfahrer in der Odinstraße*
- *Betonpoller und Grünflächen sollen in der Odinstraße entfernt werden, damit mehr Parkplätze geschaffen werden können und die Gefahr für Schäden an den Autos reduziert wird*
- *Mülleimer und Parkbänke*
- *Der Dorfsaal (Bendenweg) muss bleiben (5x)*
- *Der Dorfsaal muß am Bendenweg bleiben. Eine Sanierung wird niemals so teuer wie die Politiker uns weismachen wollen.*
- *Dorfsaal muss im Bendenweg bleiben (sanieren) (7x)*
- *Alten Dorfsaal sanieren, Bürger könnten viel in Eigenleistung erbringen!*
- *Der Dorfsaal soll im Ort bleiben*
- *Wir sollten den wunderschönen alten Dorfsaal erhalten/ Zugunsten von höheren Zuschüssen dieses Stück Dorfgeschichte aufzugeben ist falsch!*
- *Der Dorfsaal ist Kultur des Dorfes und ganz wichtig. Er soll bleiben wo er ist.*
- *Bei Sanierung des Dorfsaals am Bendenweg muss an den Lärmschutz der Anwohner gedacht werden*
- *Standort Dorfsaal nicht nur emotional beurteilen!*
- *Dorfsaal hat jetzt 320 Sitzplätze; Neuer Dorfsaal hätte nur noch 200 → viel zu klein für die Vereine!*
- *Neuer Dorfsaal ist zu klein*
- *Bühne flexibel*
- *Dorfsaal und Grundschule passen nicht zusammen (2x)*
- *Dorfsaal hinter den Friedhof?; Zentral...?*
- *Kreuzung Essiger Str., Odinstr., Bendenweg; Zebrastreifen bei den Überquerungshilfen*
- *Gehsteigplatten überprüfen, da es so viele Stolperstellen gibt, nicht erst bei 5 cm Höhenunterschied*
- *Einkaufen und Parken am alten und am aktuellen Standort vom EDEKA*

Grundfunktionen / Gemeinbedarfseinrichtungen / Bildung und Kultur:

- *Schule sollte mit Blick auf weiteren Bevölkerungszuwachs freie Kapazitäten einplanen und zwar ohne Saal.*
- *Der Dorfsaal soll renoviert werden. Auch bei einer Multifunktionslösung müssen 20 % der Kosten selbstfinanziert werden. Das Geld könnte man in die Renovierung des bestehenden Saals stecken. Einfach mal Ortsansässige Handwerker fragen.*
- *Anreize für Einzelhandel schaffen, sich anzusiedeln, da immer mehr Einzelhandelsgeschäfte in Odendorf aufgeben*
- *Dorfsaal soll mit Eigenleistung der Bürger, Vereine und Betriebe modernisiert werden*
- *Mehr-Generationen-Platz (im Zusammenhang mit Swisttal-Süd)*
- *Dorfsaal bis zur Fertigstellung eines neuen Dorfsaals erhalten*
- *Der Dorfsaal muss unbedingt erhalten werden! Die Sanierung müßte mit ortsansässigen Handwerkern be-gangen werden*

- *Der Dorfsaal soll am Bendenweg bleiben. Ein Neubau wird nicht mehr so ansprechend sein wie unser jetziges Dorfhaus. Geld ist nicht alles.*
- *Dorfsaal ist ein kulturelles Erbe und sollte erhalten werden*
- *Kinder haben individuelle Bedürfnisse, dies kann nicht in diesem integrierten System berücksichtigt werden*
- *Veranstaltungen zwischen Schule und Kulturveranstaltungen dürfen sich nicht überschneiden; alter Dorfsaal soll saniert werden; örtliche Handwerker sollen eine Kalkulation der Kosten aufstellen und Angebote abgeben (2x)*
- *Kosten für Sanierung des Dorfsaals sollen offengelegt werden*
- *Schule und Dorfsaal sind örtlich zu trennen*
- *Erhöhte Lärmbelästigung der Anwohner am Dorfsaal. Saalplanung ins Industriegebiet verlegen, gut erreichbar durch neuen Bahnhof*
- *Bolzplatz, Skaterbahn (im Zusammenhang mit Swisttal-Süd)*
- *Fitness-Parcours (im Zusammenhang mit Swisttal-Süd)*
- *Jugendzentrum (im Zusammenhang mit Swisttal-Süd)*
- *Neues Jugendzentrum*
- *Jugendzentrum in der neuen Schule und Dorfsaal am aktuellen Standort modernisieren*
- *Gemeinsames Begegnungszentrum (Jugendzentrum; aber auch für Ältere)*
- *Odendorf braucht für Jugendliche über 12 Jahren und junge Erwachsene und Senioren öffentlich zugängliche Sportplätze mit Geräten, ähnlich wie es in Essig und Ludendorf geplant ist*
- *Odinstraße ist eine Anliegerstraße*
- *Odinstraße darf nicht veröden*
- *Leerstände in der Odinstraße beseitigen und Grundversorgung im Ort sichern (Bäckerei?)*
- *Leerstand Odinstraße muß beseitigt werden; Gastronomie schwach; kein Hotel in Odendorf (Joachim Giessler)*
- *Es sollten schnell Entscheidungen zu den Häusern in der Odinstraße getroffen werden, die schon ewig leer stehen*
- *Odinstraße: Die Odendorfer wollten sie so haben; soll zu bleiben*
- *Leerstand Orbachstraße - Odinstraße beseitigen*
- *Eigentümer von Häusern und Grundstücken erinnern/ermahnen; „Eigentum verpflichtet“*
- *Sanierung und Stärkung des Wandels in der Odinstraße*
- *Zurzeit noch drei Allgemeinärzte vorhanden, die alle bereits älter sind. Wie ist sicherzustellen, dass hier zu gegebener Zeit Nachfolger vorhanden sind, die z.B. auch Hausbesuche machen?*
- *Räume für U3-Betreuung*
- *Einzelhandelskonzept, Ziel: im Ortskern erhalten*
- *Der Einzelhandel muss im Ortskern bleiben. Sonst müssen wir (vor allem ältere Menschen) morgens unsere Brötchen und Zeitungen auf der „Grünen Wiese“ kaufen. Sollte dies nicht geschehen, ist der Ortskern bald ganz gestorben (Geisterdorf)*

Mobilität und Klimaschutz:

- *Enggeführte, begleitete Mobilitätskonzepte, z.B. „Pendeln nach Bonn“; Anleitung für Car-/ Bike-Sharing*



Abb. 1: Ergebnisse Station 1

Themenstand 2: Orbachaue

Gestaltung öffentlicher Raum:

- *Erhalt des Hochwasserschutzes (in richtigen Wintern nötig)*
- *Hochwasserschutz beachten (2x)*
- *Sicherstellung Wasserlauf (Bachbett oft ausgetrocknet)*
- *Hochwasserschutz am Orbach erhalten. Den Orbach trotzdem in Teilen renaturieren z.B. Verkleidung mit Natursteinen*
- *Beton muss weg, Hochwasserschutz muss bleiben (siehe Bad Münstereifel)*
- *Orbach-Bachbett begrünt gestalten! Nutzbarkeit (Fußweg) nahe der Wasserkante bei „Normalwasser“ und Trockenstand; Überflutung ermöglichen*
- *Der Orbach könnte im Bereich des Odendorfer Waldes endlich in Ordnung gebracht werden (Brücken, Wege, Grünschnitt); Seit Jahren vergammelt der Orbach im Wald, obwohl dies ein idealer Naherholungsbereich wäre*
- *Überflutung ermöglichen*
- *Mehr Bäume und Grün am Orbach*
- *Mülleimer und Parkbänke*
- *Die Orbachaue macht keinen Sinn, weil nur ganz selten Wasser im Bach ist*
- *Retentionsfläche als Hochwasserschutz an der Lappemühle (alte Kiesgrube) schaffen*
- *Orbachstraße umgestalten*
- *Direkter Zugang zum Wasser*
- *Freiraum Konzept für den Orbach*
- *Orbachaue für wen? Was ist mit Anwohnern?*
- *Anwohner auf beiden Seiten vom Orbach*
- *Abräumen der Mauern und Eisengitter, Zugang zu den Orbachauen mit Sitzplätzen und Ruheinseln*
- *Offene Plätze zum Verweilen*
- *Ich wünschte, es gäbe einen Park. Vielleicht in der Nähe des Sportplatzes*
- *Glas-Container unter die Erde*
- *Glas-Sammelcontainer vor Friedhofseingang sind ein Schandfleck und gehören ins Gewerbegebiet*
- *Für das Geld welches die Gutachten fressen hätte man vor 15 Jahren schon längst mal das Gelände streichen können*
- *Seit Jahren wird immer wieder viel Geld für Gutachten, z.B. für die Sanierung der Orbachaue ausgegeben. Leider passiert nichts. Warum werden immer Projekte vorgestellt, wenn eh kein Geld vorhanden ist?*
- *Straßenflächen werden zum Parken für Anwohner benötigt*
- *Anwohnerparken für die Orbachaue (v.a. nach einem Ausbau)*
- *Parkplätze müssen erhalten bleiben*
- *Sicherer Fußweg!*
- *Fahrradwege am Orbach*
- *Orbachaue: vor Odendorf („Lappermühle“ bis Odendorf) könnte freundlicher gestaltet werden*
- *Orbach deckeln/ kanalisieren und Parkplätze/ Bäume darauf mit Verweilstätten*
- *Vorschlag: Teilweise Abdeckung des Orbachs und Schaffung von Parkplätzen sowie Zugangsmöglichkeiten*
- *Brücken müssen saniert werden*
- *Alle LKW's fahren über die eine Brücke; die Straße ist total kaputt*

Grundfunktionen / Gemeinbedarfseinrichtungen / Bildung und Kultur:

- *Wir brauchen ein neues Jugendzentrum (2x)*
- *Lärmbelästigung durch das „neue“ Dorfhaus ist viel zu hoch! Das Gemeindezentrum ist schon genug*
- *Orbachaue: Trimdichpfad ins kleine Wäldchen*
- *Orbach-Deckel drauf und Erholungsraum*

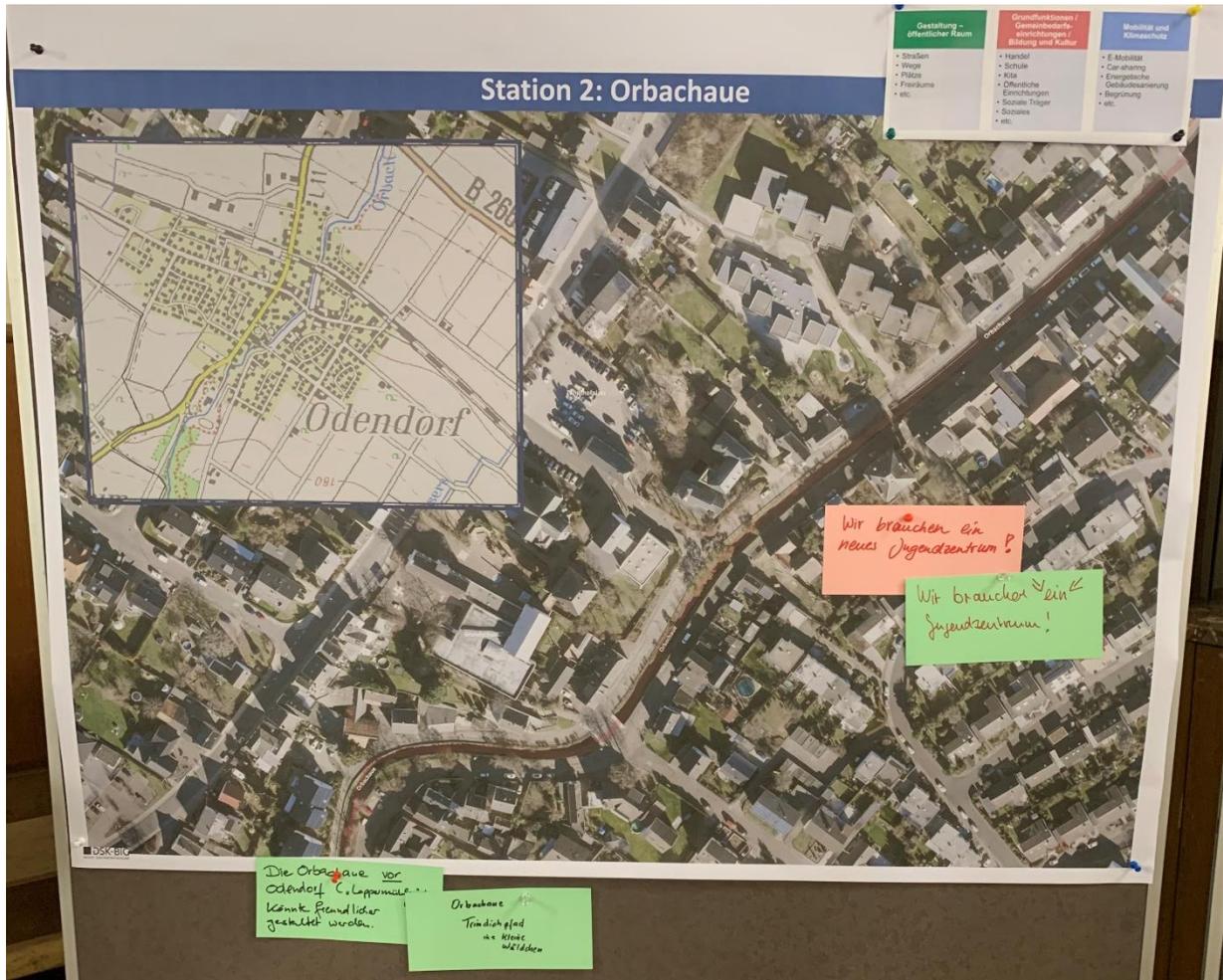


Abb. 4: Ergebnisse Station 2

Themenstand 3: Zehnthofplatz/ Schule

Gestaltung öffentlicher Raum:

- Fußgängerüberweg zwischen Zehnthofplatz und Kirche/ Kirchenvorplatz
- Zehnthof und Orbach sollten verbunden werden, sodass ein nutzbarer Raum entsteht
- Zehnthofplatz für Veranstaltungen nutzbar lassen; keine Parkplätze streichen; Behindertenparkplätze dazu
- Zehnthofplatz für das Dorffest etc. nutzbar lassen (nicht zu viele Bäume auf dem Platz)
- Zehnthofplatz soll parkfrei sein (keine Autos)
- Zehnthofplatz: Parkplätze auflösen und mit Grüninseln neugestalten
- Der Zehnthof sollte als Dorfplatz genutzt werden. So viele Parkplätze sind nicht nötig
- Zehnthofplatz: weniger Parkraum, klare Parkflächen, mehr Grünflächen
- Überarbeitung der Straßenbeleuchtung: Schornbusch, Keltensring usw.: Licht blendet zu stark für die Anwohner die in den Vorgärten verweilen
- Wochenmarkt wiedereinführen
- Änderungen der Verkehrsführung am Bendenweg (für Fahrzeuge nicht zumutbar)
- Straßenbegleitgrün wichtig
- Historischen Kern mehr Bedeutung geben; tolle Gebäude als Rückzugsort integrieren
- Zehnthof: gastronomische Nutzung – Bistro
- Der Zehnthof soll als Parkplatz erhalten bleiben; die Gesamtfläche wird für Veranstaltungen benötigt
- Zehnthof sollte halb Parkplatz, halb öffentlicher Platz sein und so die Scheune und Kirche sichtbar machen
- Zehnthofplatz: Erneuerung der Zaunanlage; Begrünung Kopfseite erneuern; Fixierung der Parkmöglichkeiten; bessere Ausleuchtung
- Mülleimer und Parkbänke
- Mehr Bäume, mehr Bänke, mehr Grün
- Begrünung des Zehnthofplatzes und Nutzbarkeit als Parkplatz
- Wo sollen die Parkplätze für das neue Dorfhaus hin?
- Flächenkonzept zum „Park“ umgestalten

Grundfunktionen / Gemeinbedarfseinrichtungen / Bildung und Kultur:

- Schule multifunktional nutzbar (Sporthalle; Dorfsaal; Jugendtreff (jetziger Raum wird ja geschlossen))
- Jugendtreff Odendorf
- Wir brauchen ein neues Jugendzentrum (2x)
- Raum für Jugendarbeit in der Schule
- Standort der Schule ist zu sichern
- In die Schule sollte weiterhin die OGS integriert werden. Dafür muss ausreichend Platz geschaffen werden
- Räume für U3-Betreuung
- Die Schule ist für Miel, Olheim, Ludendorf, Essig und Odendorf. Wer fragt die anderen Orte?
- Neue Schule inklusive KiTa oder Jugendzentrum anstatt Dorfsaal
- Neue Schule/ neuer Dorfsaal mit Jugendraum
- Schule sanieren und ausbauen. Schule und Veranstaltungsstätte vertragen sich nicht
- Kein Dorfsaal in die Schule
- Neubau der Schule ohne Multifunktionsraum
- Multifunktionsraum in der Schule integrieren; super Idee!
- Es ist sehr schade, dass so kategorisch gegen den „neuen“ Dorfsaal geschrieben wird (mehrere Karten pro Person verschaffen einen falschen Eindruck)
- Schule und Dorfsaal zusammen kann ich mir nicht vorstellen!
- Wie kann der jetzige Dorfsaal genutzt werden, wenn die Veranstaltungen in die Schule kommen?
- Überprüfung Schallschutz bei Verlegung Dorfsaal zur Schule (Hall durch vorhandene Umgebungsbebauung)
- Bei Neubau der Schule unbedingt Schallschutz einbauen, wenn darin Veranstaltungen stattfinden sollen

- Die Schule braucht Fläche! Was soll dabei der Dorfsaal? Für Zukunftsfähigkeit der Schule ist das Platzverschwendung
- Dorfsaal sollte für alle Altersgruppen offen sein
- Bei Neubau der Schule unbedingt Schallschutz einbauen, wenn darin Veranstaltungen stattfinden sollen
- 10 Kinderspielfläche, aber extrem langweilig
- Die Orbachstraße steht voller Baudenkmäler, u.a. die „Alte Schule“ direkt hinter der Grundschule! Das MUSS bei den Planungen für Orbach und „Dorfsaal“ mit dem LVR abgestimmt werden
- Am Treppenabsatz zur großen Kirche einen Leuchtstreifen anbringen (hohe Sturzgefahr)
- Integration eines Cafés, oder einer Eisdiele, die auch von „jüngeren“ Besuchern genutzt werden könnten
- Parkplätze weg
- Das Thema Dorfhaus ist ja wohl schon beschlossen! Das ist ja ohne Bürgerbeteiligung

Mobilität und Klimaschutz:

- E-Ladestationen am Zehnthof/ Kirche
- Windpark außerhalb vergrößern
- Das Dach der Schule sollte begrünt und mit Solar bestückt werden
- Ökologisch sinnvolle Begrünung (Futterpflanzen für Bienen/ Insekten/ Vögel)
- Rettet die Bäume vor dem Baumpfleger!!



Abb. 5: Ergebnisse Station 3

Themenstand 4: Odendorf und Umland:

Gestaltung öffentlicher Raum:

- *Ordentliches Friedhofskonzept und vor allem Pflege! Die Überdachung, die wie ein Carport aussieht, ist bei Regen nicht zweckmäßig und passt optisch auf keinen Fall auf den Friedhof*
- *Aufwertung der Verbindung E.-Zi.-Str. zum Bahnhof (Breite des Weges und Licht)*
- *Sitzmöglichkeiten für Ältere am Orbach (Burgvorplatz)*
- *Anliegerstraße für Karthäuserweg (am Feld)*
- *Sicherer Fußgängerüberweg auf der Essiger Straße Höhe Bahnhof!*
- *Orbachaue am Ortsausgang, hinter dem Sportplatz: unbedingt sanieren, damit man dort wieder beidseitig spazieren gehen kann; Sanierung der alten Brücke*
- *Umsetzung der Grünplanung*
- *Kommunale Förderung von Solaranlagen auf privaten Dächern*
- *Mehr Plätze wo Kinder sich entfalten können, Sport und Aktivitäten*
- *Fußweg in Richtung Westen (großes Neubaugebiet) unzureichend*
- *Hundekottüten und Eimer an strategisch sinnvollen Orten (2x)*
- *Die Gehwege und Randstreifen sind voll mit Hundekot*
- *Der Wald am Orbach (hinter dem Sportplatz) sollte zugänglich gemacht werden*
- *Kinder und Jugendliche wünschen in Buschhoven einen Skate/ BMX Park; die kleinen blauen Rampen in Ludendorf sind unbrauchbar. Dort wo sich Menschen treffen sollten Mülleimer stehen, damit nichts in der Natur entsorgt wird*
- *Videoüberwachung der Bahnunterführung zur Verhinderung von Schmierereien*
- *Spielstraßen an Kindergärten und Einrichtungen*
- *Grünflächen erhalten für Vögel, Insekten, Kleintiere → nicht alles zubauen*
- *Keine Pflege von Spielplätzen (weniger dafür schönere und attraktivere Spielplätze)*
- *Es gibt zu viele schlechte Kinderspielplätze. Weniger ist manchmal mehr.*
- *Odendorf hat viele Spielplätze die nicht genutzt werden. Wo macht es Sinn welche zu gestalten?*
- *Der Bolzplatz zwischen Essig und Ludendorf muss attraktiver für Kinder und Jugendliche gestaltet werden. Der Platz ist da.*
- *Mehr Bolzplätze im gesamten Dorf*
- *Sanierung und Aufwertung der Spielplätze*
- *Als Sofortmaßnahmen die Straßen insgesamt sanieren*
- *Vorschläge zu Lückenschlüssen von Fuß- und Radwegen: 1. Von Engelbert-Zimmer-Straße direkter Bezug zum Bahnhof; 2. Vom Dorfhausplatz nach Süden; 3. Bescheidene Brücke über den Orbach von Nord-Rundweg „Alte Heerstraße“ zum anderen Ufer → Ziel Bereich Versorgungsbetriebe*
- *Kindern muss es möglich sein einen Platz → Bolzplatz zu nutzen, auch wenn sie nicht im Verein sind*
- *Fußgängerrundweg am Orbach (Richtung Palmersheim) wieder ermöglichen*
- *Keine weiteren Windkraftanlagen so dicht am Ort*
- *Gut sichtbaren Zebrastreifen an der Ortsausfahrt Bendenweg, zwischen den beiden Kreiseln schaffen; die Kreuzung wirkt trügerisch*
- *Mehr Mülleimer*
- *Mehr Mülleimer und Parkbänke*
- *Absenkungen der Bürgersteige an Einmündungen für Kinderwagen und Rollatoren*

Grundfunktionen / Gemeinbedarfseinrichtungen / Bildung und Kultur:

- *Kein neues Rathaus*
- *Bankhäuser weiterhin im Ort belassen (Zentralisieren von Banken)*
- *Mehr Musikschule für Odendorf; Proberäume für Bands*
- *Bezahlte Orts-Sozialarbeiter um mehr Gemeinschaft zu erreichen*

- Welche Maßnahmen gibt es, damit der Handel gefördert wird?
- Vereine bieten zu wenig an
- Am Bahnhof waren mal Studentenwohnungen geplant. Warum spricht man nicht mehr davon?
- Die Grundschule soll Schule bleiben → kein Dorfsaal werden!
- Hier ist kein Bauland. Hinter dem Götterring
- Der Lebensmittelpunkt gehört in den Ortskern nicht in das Gewerbe
- Grundschule hinter den Friedhof auslagern: Abhol- und Bringverkehr auslagern
- Bereich EDEKA (alt) + Schotterparkplatz so verändern, dass kleinere Gewerbe sich dort ansiedeln können. Z.B. Eisdiele, Café, Bäckerei, Bistro, Post → Gebäude in Odinstraße einbeziehen (Neubauten)
- Neuer EDEKA? Bei der Tankstelle? Ich bin dafür.
- Der Nahversorger (z.Zt. EDEKA) muss im Ortskern bleiben und nicht ins Industriegebiet
- Mehr Geschäfte im Ort, nicht nur im Gewerbegebiet
- Ein Café mit Möglichkeiten zum draußen sitzen → in Bahnhofsnähe
- Was ist mit dem Feuerwehrhaus? Auch bereits in die Jahre gekommen
- Kombination Schule/ Dorfsaal ins Industriegebiet, statt EDEKA
- Warum die Schule nicht ans Ende des Dorfes? – Ausgang Odendorf
- Kein neues Rathaus
- Ausbau INTERNET/ Breitband
- Auf Eigentümer leerstehender Gebäude „einwirken“: Odinstraße/ Essiger Str.
- Mehr Homeoffice
- Die Kombination Schule/ Dorfsaal ist eine gute Idee
- Das Gewerbegebiet macht alles in allem einen heruntergekommenen und unaufgeräumten Eindruck
- Odendorf sollte sich touristisch attraktiv machen: z.B. Hotel statt alten Dorfsaal
- Kein Hotel in Odendorf; Gastronomie verbesserungswürdig
- Hotel mit Gastronomie im Zentrum
- Es fehlen Übernachtungsmöglichkeiten in Odendorf (Hotel, Pension etc.)
- EDEKA / Lebensmitteleinzelhandel im Ort (nicht im Gewerbegebiet)
- Einzelhandel muss im Dorf bleiben
- Räume für U3-Betreuung
- Kleegarten kinderfreundliche Straße
- Ich wünsche mir eine Verwaltung, die ihre Funktionen wahrnimmt
- Fitness-Studio ansiedeln
- Bioladen hätte Berechtigung (viele junge Familien)
- Klo! Nähe Bahnhof und Gewerbegebiet
- Erhaltung zentraler Einkaufsmöglichkeiten, Einzelhandel, Lebensmittel, Zeitungen etc.
- Fest installiertes DORF-Büro für alle Vereine & Sozialarbeiter
- Möglichkeit/ Förderung für einen Kleintierzoo („Streichelzoo“) für Kinder?
- Senkung der Grundsteuer B
- KiTa und Tagespflegeplätze schaffen

Mobilität und Klimaschutz:

- Regenrückhaltebecken (Naturschutzverein Rettet Bäume & Biotope e.V. Odendorf): 2 Regenrückhaltebecken in Odendorf vorhanden; wer betreibt diese? Wie funktionieren diese Becken? Warum sind die Becken eingezäunt? – Wäre es nicht sinnvoll in Zeiten von zunehmend weniger Niederschlag und Dürreperioden die Becken dazu zu nutzen, Wasser in der Region zu halten, dieses ins Grundwasser zu versickern und verdunsten zu lassen was das Mikroklima positiv beeinflusst?
- Freie Landschaft (Naturschutzverein Rettet Bäume & Biotope e.V. Odendorf): Wir stellen uns vor die Biodiversität in der freien Landschaft zu verbessern; dem dramatischen Artenrückgang zu begegnen, das Mikroklima

deutlich zu verbessern; wäre es nicht sinnvoll in Zeiten von zunehmend weniger Niederschlag und Dürreperioden Wasser durch Grünbestände zu halten?

- *Neugestaltung und ökologische Aufwertung neuer Friedhofsteil: - Aufgrund einer Planung von uns (Naturschutzverein Rettet Bäume & Biotope e.V. Odendorf) und eines Antrags von SPD und Grüne 2017/18 beschlossen; es fehlen in der Ausführung immer noch Bestandteile der Planung; zentraler Ablageort für Blumen und Kränze für Urnengrab-Bestattungen unter Bäumen und auf Rasenflächen; Randbereiche mit Nährgehölzen für Vögel und sonstiges Getier, blühende Stauden und Wildblumen für Insekten u.a. Wildbienen*
- *Eidechsenbiotop am Bahnhof/ Kirschenpfad (Naturschutzverein Rettet Bäume & Biotope e.V. Odendorf): - wurde 2015 beschlossen und auch dieses in einem Vertrag mit uns zu regeln; -unser Vertragsvorschlag beinhaltete, die Arbeiten und anschließende Pflege dazu ehrenamtlich zu übernehmen, welcher der Verwaltung seit dem 18.Dezember 2015 vorliegt.; - schriftliche und mündliche Nachfragen wurden auch von der Gemeinde damit begründet, dass die Bahn schuld sei und über die Flächen noch nicht verfügt werden könne. Und das obwohl nebenan der P+R Parkplatz im Folgejahr gebaut wurde.; - die Gemeinde ist verpflichtet alle erdenklichen Maßnahmen zum Schutz von Flora und Fauna vor Baumaßnahmen zu ergreifen aber was ist all die Jahre geschehen? Nichts!*
- *Tagespflege für Senioren*
- *Bisherige Tempolimits beibehalten; Attraktivität an Durchgangsverkehr beibehalten*
- *Tempo 30 in Swisttal*
- *Tempolimit innerorts*
- *Im gesamten Ort sollte Tempo 30 gelten und kontrolliert werden*
- *Der Kinder wegen im gesamten Gebiet (auch Bendenweg) Tempolimit 30*
- *Öffentliche Gebäude mit Solaranlagen versehen und nach Vorbild Althausen (Biogas) auf freien Flächen mit eregio einen Solarpark errichten*
- *Beleuchtung Bahnhofsumfeld insbesondere nördlich dringend verbessern! Gefälle an der Bahnstufunterführung bearbeiten, damit Regenwasser abfließen kann*
- *Falschparker häufiger zur Rechenschaft ziehen (Ortseingang, in Kreuzungsbereichen)*
- *Sichere Radwege als Verbindungen zwischen den Orten*
- *Bessere Radwege*
- *Was hat uns der Vergleich mit dem Betreiber der Windräder gekostet?*
- *Renaturierung des Rodderbachs (wurde bereits angestrebt)*
- *S23 Erhöhung der Taktung (alle 20 oder 15 min.) (3x)*
- *Nahverkehr kostenlos*
- *Ausbau von Fahrradwegen*
- *Bessere Radwegeverbindung für alle Swisttaler Ortsteile*
- *Konzept E-Mobilität: Ladestationen, Unterstützung für Private*
- *Zufahrt Sporthalle/ Tennisplätze: Tempo 30 oder besser Spielstraße; Bremsschweller installieren*
- *Direkte Busverbindung nach Heimerzheim und Bornheim*
- *Dafür sorgen, dass Gartenbesitzer ihre Hecken so beschneiden, dass Fußwege vollständig nutzbar sind*
- *Mehr Baumbestand an den Rändern vom Ort*
- *Wie findet die Gewichtung der einzelnen Maßnahmen statt? Nur nach Budget? Prioritäten abfragen!*
- *Bahnhofsumfeld: auf ökologisch sinnvolle Bepflanzung achten → Futter; kein „Gestrüpp“ pflanzen auf dem Grünstreifen des P+R Parkplatzes*
- *Flächenversiegelung in den Vorgärten (Steinwüsten) unterbinden*
- *Umfeld Sporthalle Flammersheimer Str.: neue Bäume als Ersatz für die 10 gefällten → ökologisch sinnvoll*
- *Erhalt der Artenvielfalt*
- *Keine weiteren Parkplätze*
- *Aufstellung von Hundekotbeutelplätzen*
- *Viel mehr Zugverkehr nach Bonn (öfters fahren!!) alle 15 Minuten*

- *Grünflächen am Ende des Bendenweges sollten umgestaltet werden. Z.Zt. wie Müllkippe*
- *Orbachaue wieder (sicher) zugänglich machen, ggf. Rundweg*
- *Umsetzung des Bebauungsplans Gewerbegebiet; Klimawandel → Begrünung, Umweltschutz → Entsorgungspraktiken der Betriebe*
- *Busverbindung nach Palmersheim, Flammersheim*
- *Sicherer Fußgängerüberweg (Ampel?) am Bahnhof; bessere Beleuchtung*

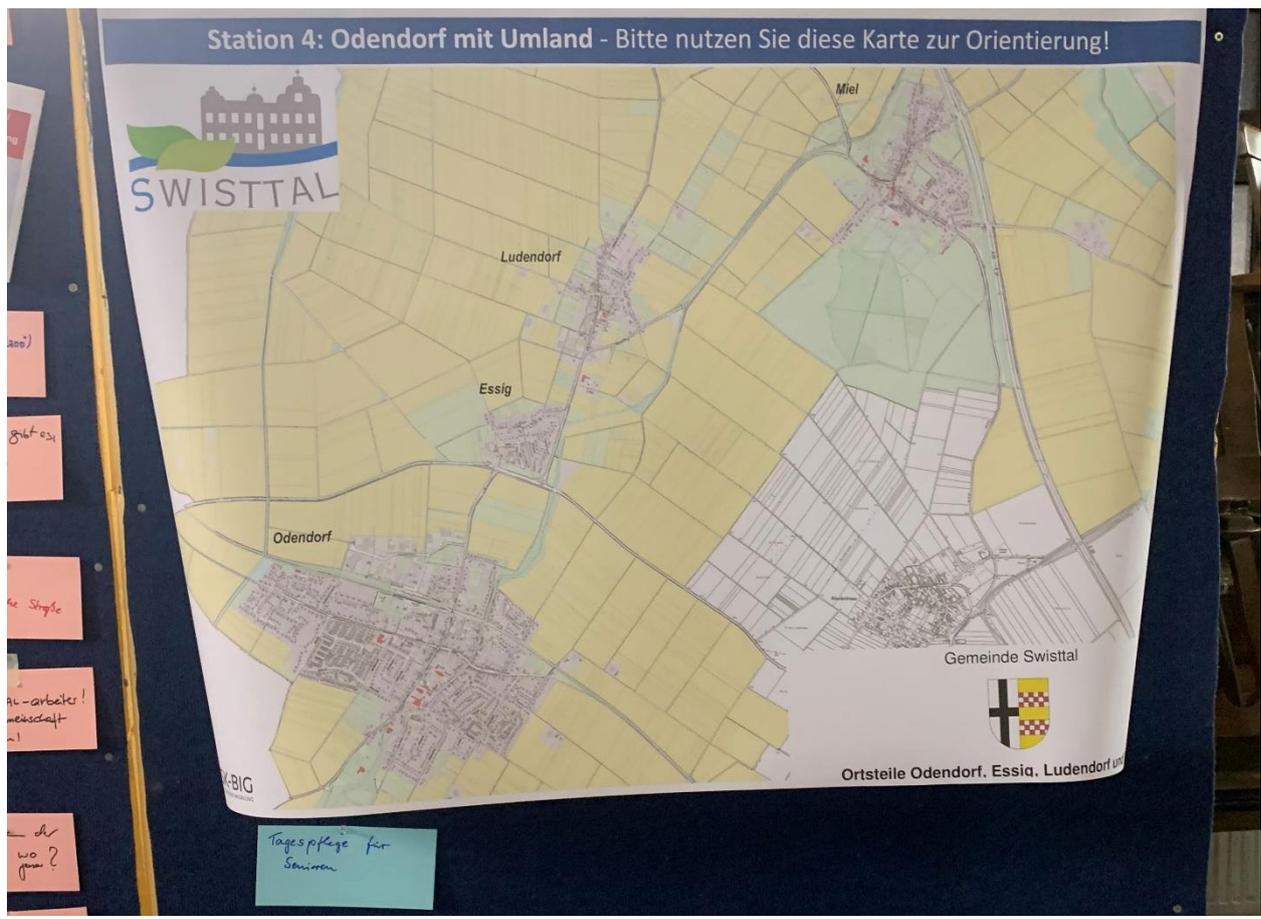


Abb. 7: Ergebnisse Station 4:

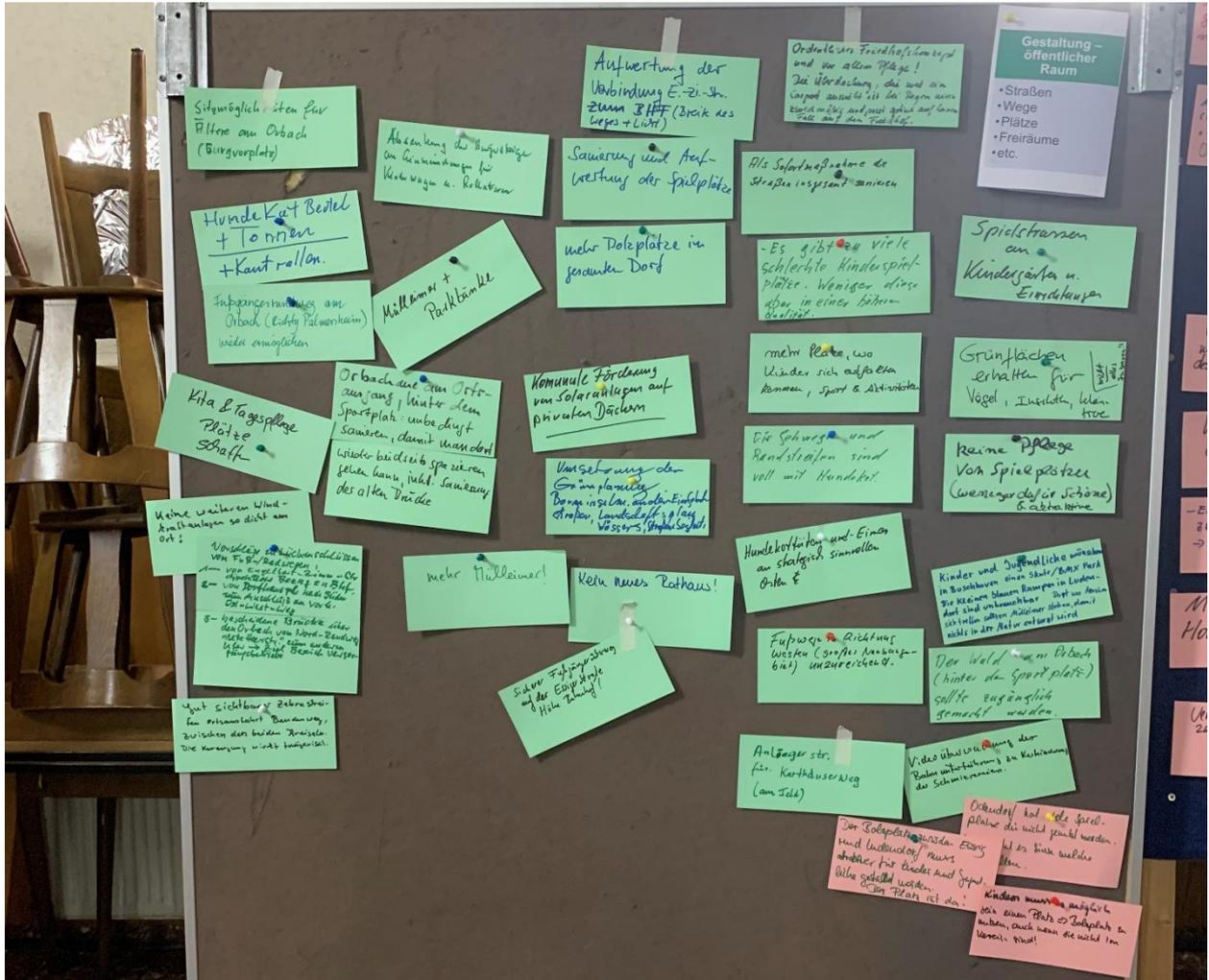
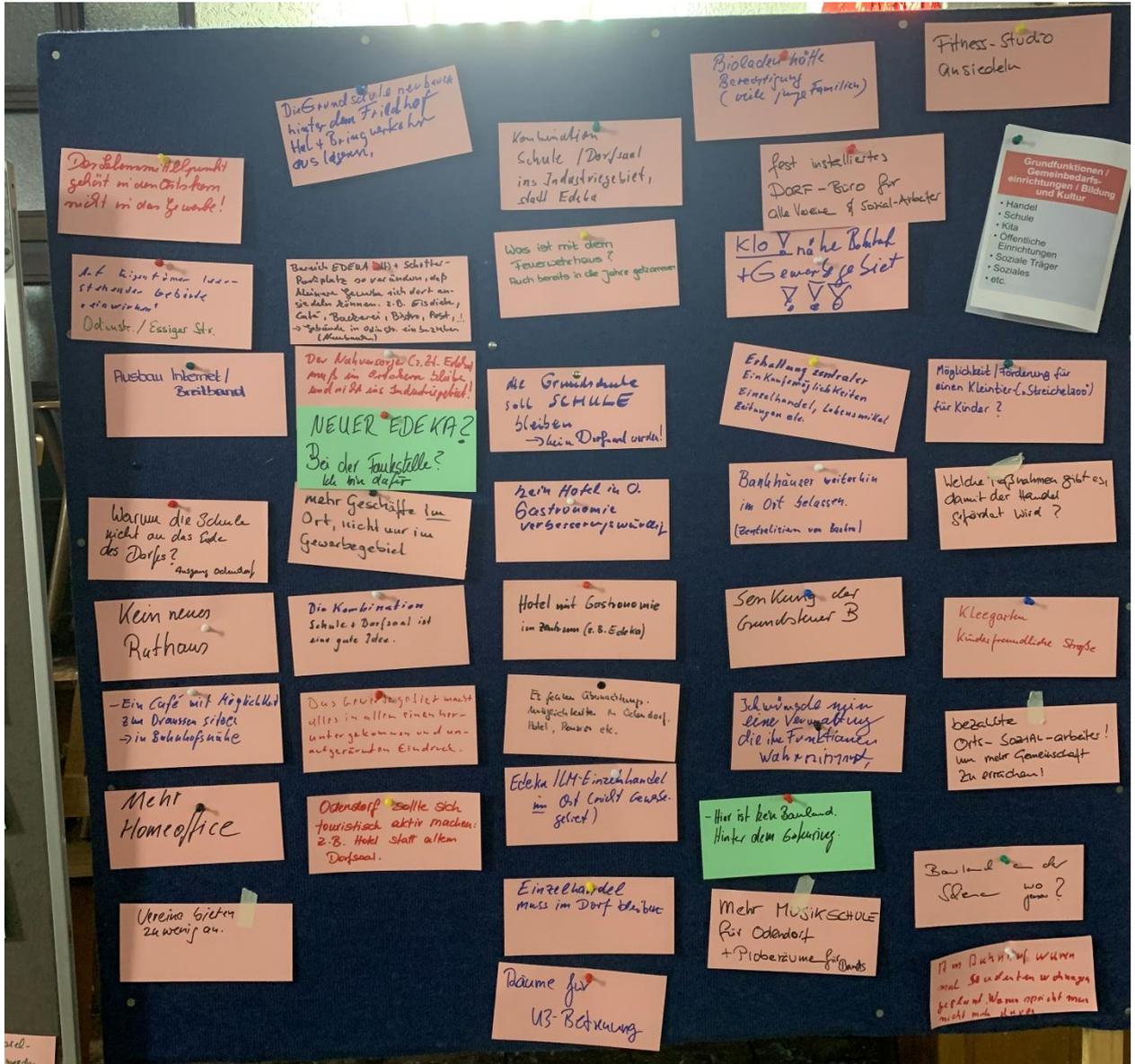


Abb. 8: Ergebnisse Station 4



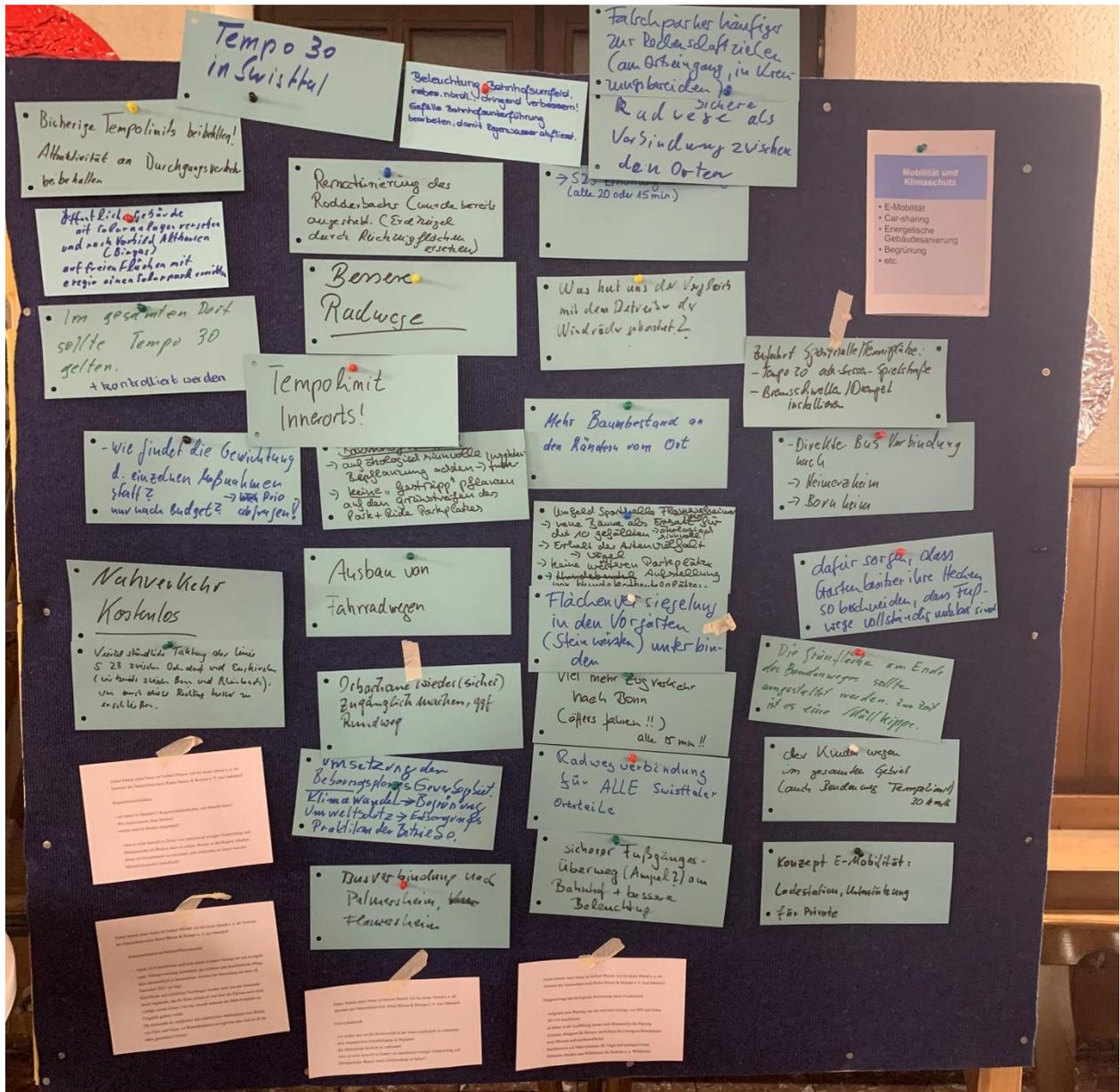


Abb. 10: Ergebnisse Station 4

TOP 5: Ausblick

Abschließend stellte die DSK-BIG den weiteren Zeitplan des ISEK-Prozesses vor. Nach einer Bearbeitungsphase sind eine Beteiligung der Swisttaler Kinder und Jugendlichen sowie ein Bürgerforum, in dem die konkreten Maßnahmen vorgestellt werden, geplant.

Darüber hinaus wurden die Bürgerinnen und Bürger darauf hingewiesen, dass sie ihre Vorschläge auch online mit Hilfe eines Beteiligungstools einreichen und Stellung zu den Vorschlägen ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger beziehen können.

Am Ende der Veranstaltung wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu aufgefordert auf einem Plan, mit Hilfe von roten und grünen Klebepunkten, jeweils eine Stärke und Schwäche in Odendorf oder seinem Umland konkret zu verorten. Das Ergebnis ist Abb. 11 zu entnehmen.



Abb. 11: Stärken/ Schwächen Verortung in Odendorf und Umland

DSK-BIG
Bonn, Februar 2020